

Bibliotheksporträt: Archäologisches Museum

Kennen Sie das auch? Sie haben im Urlaub die campanische Küste abgegrast und alles besichtigt, was Landschaft und Historie dort zu bieten haben. Sie können, noch Jahre später, mühelos drei Phasen pompejanischer Wandmalerei auseinander halten und womöglich die Grabungsgeschichte sowie verschiedene literarische Bearbeitungen des antiken Herculaneum zitieren. Doch gefragt nach dem Frankfurter Domhügel, gleich neben dem U-Bahn-Eingang, müssen Sie passen. Schauen wir also mit dem touristisch geschulten Blick auf die heimische Umgebung, stellen wir fest: Auch hier gibt es höchst bemerkenswerte archäologische Befunde, die – um nur einige Beispiele zu nennen - vom historischen Epizentrum der Stadt rund um den Dom über das jüdische Viertel am Börneplatz zum Grab eines Keltenfürsten im Oberräder Stadtwald und zur römischen Siedlung Nida in Heddernheim reichen.

Zuständig für den kontinuierlichen Blick auf die frühe regionale Geschichte und die Sichtbarmachung der Grabungs- und Forschungsergebnisse ist das Archäologische Museum der Stadt Frankfurt am Main mit seiner angeschlossenen fachwissenschaftlichen Bibliothek. Die Sammlungen des Hauses umfassen die prähistorische, römische, mittelalterliche und neuzeitliche Archäologie sowie das Archiv der gesamten Bodenfunde Frankfurts. In der zentralen Dauerpräsentation und wechselnden Sonderausstellungen werden die laufenden Forschungen zu Ausgrabungen und Sammlungsbeständen konzentriert und für ein breit gefächertes Publikum aufgearbeitet. Zu seinen Hauptaufgaben zählt

das Archäologische Museum die gestalterisch und sinnlich erlebbare Heranführung an die frühe Geschichte: Zum vielfältigen museumspädagogischen Programm gehören individuelle Führungen, Workshops und Vorträge für verschiedenste Zielgruppen, angesprochen sind explizit auch Menschen mit Behinderungen. Für blinde und sehgeschädigte Schülerinnen und Schüler beispielsweise bietet das Haus seit Langem schon entsprechende Themen und Veranstaltungen an.

Allen interessierten Besuchern steht darüber hinaus die gut sortierte Museumsbibliothek zur Verfügung: Exklusiv finden Sie hier die gesamte Literatur zu den Frankfurter Altstadtgrabungen. Mit rund 16.500 Bänden hält die Bibliothek außerdem archäologische Standardliteratur, Nachschlagewerke, die wichtigen Fachzeitschriften und deutschsprachige Literatur zu den großen Fundkomplexen Europas bereit. In den Bestand des Archäologischen Museums eingegangen sind zudem verschiedene bürgerliche Antikensammlungen, Nachlässe und Stiftungen aus dem 19. Jahrhundert mit Schwerpunkten in der klassischen griechischen Kunst und dem alten Iran. Auch diese Sammlungsgebiete sind in der Bibliothek ausführlich repräsentiert.

Museum und Bibliothek residieren seit 1989 in einem mit dem historischen Karmeliterkloster kombinierten Neubau von Josef Paul Kleihues. In den vor Kurzem umstrukturierten Räumlichkeiten des Verwaltungsbereichs steht jetzt für externe Bibliotheksbenutzer ein Arbeitsplatz mit PC, Internetzugang und Kopiermöglichkeit bereit! Eintauchen in die Alte Welt kann man sehr gut auch von Frankfurt aus – es muss nicht immer Pompeji sein.

Archäologisches Museum
Bibliothek
Karmelitergasse 1
60311 Frankfurt am Main
Leitung: Andrea Giar
Öffnungszeiten nach Vereinbarung

Telefon 069 / 212-36502
www.archaeologisches-museum.frankfurt.de
www.museumsbibliotheken.frankfurt.de

Abbildung:

Textseite in Brailleschrift und Landkarte aus:
Geschichte mit Pfiff, 10.1982: Ketzer, Nürnberg, Sailer Verlag
Blindendruck der Deutschen Blindenstudienanstalt
Foto: Michael Habes, Frankfurt am Main

Verbund der Frankfurter Museumsbibliotheken
Ansprechpartnerin: Claudia Hohmann, Museum für Angewandte Kunst Frankfurt,
Tel. 069/212-38828
Redaktion: Karin Görner, Kunst:kommunikativ, Frankfurt am Main